

SEOUL JESU

Jesus Christus in Seoul

(Verleihtitel in Korea: Seoul Hwangdche/Der Kaiser von Seoul)

Land	Korea 1985-1986
Produktion	Hyun Jin Films Co., Ltd.
Regie	Son-U Wan, Chang Son-U
Buch	Chang Son-U, Son-U Wan
Kamera	Suh Dchong-Min
Musik	Oh Chin-U
Ton	Kim Song-Chan
Schnitt	Hyon Dong-Chun
Beleuchtung	Choi Ui-Chong
Regie-Assistenz	Im Chong-Chae Kim Dong-Won, Hwang Kyu-Dok Ahn Dong-Kyu, Kim Ui-Sok, Chong Byong-Gak
Darsteller:	
	Kim Myong-Kon, Oh Su-Mi, Ahn Yong-Nam, Na Han-Il, Kang Sok-Ran, Park Sang-Cho u.a.
Uraufführung	Oktober 1988
Format	35 mm, Farbe
Länge	102 Minuten

Inhalt

Der Film ist eine allegorische Annäherung an die Realität der Ausgestoßenen.

Nach dem Evangelium des Johannes wird Gott durch sieben Engel eine große Stadt auf der Erde zerstören. Diese große Stadt heißt Babylon, und eine Frau symbolisiert diese Stadt.

Eines Tages entkommt ein selbsternannter Jesus Christus einer psychiatrischen Anstalt und taucht in der Hauptstadt Seoul unter. Er will eine Frau finden, die Seoul symbolisiert, und sie durch Tränen der Reue bekehren. Damit soll Seoul vor dem Feuer-Urteil Gottes gerettet werden.

Der Protagonist macht sich auf die Suche nach einem Engel, doch vergebens, denn für die Anderen ist er lediglich ein Verrückter. Dann begegnet er Tokkan, einem Waisenknaben, der am Seouler Hauptbahnhof Kaugummis verkauft und ihn fortan begleitet. Tokkan glaubt, daß dieser gutmütige Mann möglicherweise wirklich Jesus Christus ist, und daß er durch ihn vielleicht endlich die Mutter findet, die er sich wünscht.

Trotz ständiger Verfolgung durch die Anstaltspfleger versuchen die beiden, der selbsternannte Jesus Christus und sein Engel Tokkan, die Frau Seoul zu finden. Schließlich lernen sie eine schöne, intelligente Frau kennen, aber zunächst scheint es aussichtslos, diese Frau aus ihrem festgefügten, leeren Leben zu lösen und zu bekehren. Doch durch ihre selbstlose Liebe gelingt

es den beiden, daß Maria, die Frau, ihnen ihr Herz öffnet und schließlich dafür dankt.

Daraufhin wird Seoul die Gnade Gottes versprochen, doch der selbsternannte Heiland wird wieder hinter die Gitter der Anstalt gesperrt. Die Frau wird Mutter von Tokkan; der Wunsch des Knaben und das Versprechen des Heilands gehen für ihn in Erfüllung.

Ein Jahr später erfahren Maria und Tokkan, daß ihr Jesus Christus erneut der Anstalt entkommen ist; drei Tage nach seiner letzten Rückkehr. Sie gewahren den glücklichen Jesus Christus am Himmel über der geretteten Stadt Seoul, der ihnen oder anderen verlorenen Seelen mit Freuden zu Hilfe eilt.

Fragen an den Regisseur Son-U Wan von Rhim Hye-Kyung

Frage: Warum haben Sie Jesus Christus nach Seoul geschickt?
Son-U Wan: Mit Seoul ist nicht eine bestimmte Stadt gemeint. Jesus Christus geht überall hin, wo das Chaos von Sodom und Gomorra herrscht, und wo anstelle der Menschlichkeit nur noch Gier und Verfall herrschen.

Frage: Was für Schwierigkeiten gab es, die mit der Fertigstellung dieses Films verbunden waren?

Son-U Wan: Finanziell war es so schwierig, daß sogar das Regie-honorar für die Produktion aufgewendet werden mußte. Aus demselben Grunde war es auch nicht möglich, besser passende Drehorte und Schauspieler zu finden.

Die politische und gesellschaftliche Situation von damals (1985-1986) war viel schwieriger als heute, was sich in der sehr repressiven Zensurpraxis ausdrückte. So wurde sogar der Originaltitel JESUS CHRISTUS IN SEOUL von der Zensurbehörde nicht akzeptiert und mußte durch den Titel 'Der Kaiser von Seoul' ersetzt werden. Alle diese Umstände ermöglichten die Uraufführung erst zwei Jahre später, nach der mühsamen Fertigstellung des Films, also im Oktober 1988, aber nicht in Seoul, sondern in einer Provinzstadt. Dieser Film hat bis heute noch immer keinen geeigneten Aufführungsort in Korea gefunden.

Frage: Für diesen Film gibt es zwei Regisseure und Drehbuchautoren. Der Grund und die Vorteile der gemeinsamen Arbeit?

Son-U Wan: Wir dachten, die Ideen und Fähigkeiten von zwei Personen wären zur Herstellung eines guten Films produktiver. Ich und der Co-Regisseur und Autor Chang Son-U haben neben diesem Film auch bei Fernsehfilmen zusammengearbeitet, u.a. bei *Das Fahrrad mit drei Rädern*, *Gibt es überhaupt Nikolaus?* und *Wie weit?*

Frage: Sie machen Filme sowohl für das Kino als auch für das Fernsehen. Was gibt es für Unterschiede?

Son-U Wan: In finanzieller Hinsicht kann das Fernsehen einem Regisseur die Sicherheit geben, 'bessere' Filme herzustellen, während die Filmproduktionsfirmen im allgemeinen in Hinblick auf Kapital-, Personal- und technische Ausstattung dem nicht standhalten können. Doch formal und inhaltlich unterscheiden sich die beiden Medien sehr.

Das Gespräch mit Son-U Wan führte Rhim Hye-Kyung im Dezember 1988

Chang Son-U über Son-U Wan:

Unsere Beziehung ist nicht zu trennen, selbst wenn wir es wollten: Ich benutze seinen Nachnamen Son-U als Schriftsteller-Vornamen (Son-U). Nicht nur wir, die wir seit Jahren quasi als Gespann (Regisseur/Drehbuchautor) arbeiten, sondern auch unsere Frauen und Kinder sind eng befreundet. Wir arbeiten im Moment getrennt, ich bin mitten bei den Dreharbeiten zu meinem Debütfilm *Die Erfolgsperiode* und er bei einer Fernsehproduktion (für 'Das Bestseller-Theater' von Munwha Broadcasting Corporation, MBC). Ich habe bisher als Drehbuchautor oder Filmkritiker gearbeitet, aber jetzt muß ich selbst einmal 'Fertig? - Action!' sagen können. Es ist beschämend, wieder die Feder in die Hand zu nehmen, da ich den Unterschied zwischen Traum und Realität jetzt bei meiner Filmarbeit selbst erlebe.

Son-U begann seine Arbeit für das Fernsehen mit dem Film *Unser glückliches Paradies* (September 1984), und inzwischen sind es schon über 20 Filme, die er fürs Fernsehen gemacht hat. Neben Filmen wie *Die Episode des Jahres* (1986) und *Die Besichtigung* (1987), die als Sonderreihe große Aufmerksamkeit auf sich zogen, lassen seine Filme wie *Das Dreirad* (1985), *Gibt es Nikolaus?* (1986), *Der Poet in Wonmi-Dong* (1987) und *Winter-Arirang* (1988) erkennen, wie verantwortungsbewußt der Regisseur bei seiner Wahl der Themen und Stoffe vorgeht. In der Welt seiner Filme steht stets das Volk ('Mindschung') im Zentrum.

Sein medusenartiges Haupt, seine flammenden Augen und seine hagere Gestalt lassen erahnen, wie er mit seinem ganzen Körper dem Leben gegenübersteht.

Jetzt debütiere ich mit dem Film *Die Erfolgsperiode* (1988) als Regisseur, doch ich bin überzeugt, daß wir bald wieder zusammenarbeiten werden. Vielleicht schreibt er das nächste Mal das Drehbuch, und ich führe die Regie...

Ich hoffe, daß der Film DER KAISER IN SEOUL (Verleittitel in Südkorea), der immer noch in einem Keller ruht, bald mit dem Originaltitel JESUS CHRISTUS IN SEOUL uraufgeführt wird. Ich hoffe auch, daß seine süße Tochter Hyon schnellstens wieder gesund wird, und daß wir, nachdem wir seine Filme gesehen haben, uns des Privilegs wegen schämen, unter der warmen Decke schlafen zu dürfen.

Chang Son-U, in: 'Anläßlich des 200. Films des Bestseller-Theaters', veröffentlicht im Februar 1988 von Munhwa Broadcasting Corporation (MBC)

Biofilmographien

Chang Son-U, geb. 1952, Absolvent des Faches Anthropologie an der renommierten Seoul National University, während des Studiums als 'Aktivist der Kulturbewegung' engagiert. Arbeitete als Fabrikarbeiter und Fischer, ging während des Seouler Frühlings im Mai 1980 auf die Straße und wurde verhaftet. Im Gefängnis entwickelte sich sein Interesse für Film.

Nachdem er Lee Chang-Hos Film *Ein schöner windiger Tag* (1980) gesehen hatte, beschloß er, sich mit Film zu beschäftigen. Danach hat er sich als Drehbuchautor einen Namen gemacht, vor allem zusammen mit dem Regisseur Son-U Wan für das 'Bestseller-Theater' von MBC-TV. Zunächst wieder Drehbuchautor von Lee Chang-Hos *Sie schossen auf die Sonne* (1982), wurde er dann Regie-Assistent von Choi Ha-Won für die Produktion *Die eingeladenen Gäste*. Bei diesem Film haben sich Son-U Wan und Chang Son-U kennengelernt. Neben JESUS CHRISTUS IN SEOUL haben bei mehr als 7 Fernsehfilmen zusammengearbeitet: Son-U Wan als Regisseur und Chang Son-U als Drehbuchautor.

Seinen Debüt-Film *Die Erfolgsperiode* (1988, die Story eines skrupellosen Aufstiegers) konnte er nur unter Schwierigkeiten und erst beim dritten Anlauf realisieren, u.a. wegen seines

Engagements als Aktivist während der Uni-Zeit.

Die Erfolgsperiode ist ein Film, in dem sich seine theoretische Auseinandersetzungen mit der Praxis treffen.

Obwohl er als Drehbuchautor für viele Fernsehproduktionen tätig war, ist er eher dem Film zugeneigt, da das Fernsehen zwar größere Reichweite hat, jedoch keinen 'Aufführungscharakter' besitzt wie der Film.

Er bevorzugt diesen 'Bühnencharakter' des Films. Seiner Meinung nach sitzt das Filmpublikum zwar allein im Dunklen und konzentriert sich auf die Leinwand, aber es kommuniziert mit dem Filmemacher. So dürfe das koreanische Kino die Masse nicht für dumm verkaufen, weder als Objekt des kommerziellen Zwecks noch als blinden Abnehmer bestimmter Filme, die z.B. nur auf internationale Filmfestspiele ausgerichtet sind. Die Masse will sowohl Unterhaltung als auch Kreativität. Obwohl er über die Entwicklungsrichtung des gegenwärtigen oder zukünftigen koreanischen Kinos nicht genau sagen kann, ob es sich in eine Richtung wie die des Neo-Realismus oder aber in Richtung auf den Traditionalismus entwickeln wird, zeigt er sein Verständnis für das System (Establishment), das in Südkorea 'Chungmuro' genannt wird. Für die Erneuerung des Systems ist der Antagonismus zum System kein Rezept. Vielmehr müssen viele engagierte, talentierte, bewußte neue Kräfte in das System fließen; für die Filmpolitik, -kritik, -theorie, -technik, aber auch für die Verbesserung der Existenzlage der Beschäftigten in der Filmbranche, usw.

Son-U Wan, geb. 1948 in Süd-Korea; 1972 Abschluß des Faches Film und Theater an der Chungang University in Seoul.

Filme (Fernseharbeiten):

- 1983 *Shinipsaon Yalgye* (Berufsanfänger Yalgye)
- 1984 *Uridului Tchonguk* (Unser glückliche Paradies)
Mobom Dchaknun (Der Modell-Aufsatz)
- 1985 *Chorokbit Modscha* (Der grüne Hut)
Natboda Balgun Bam
(Die Nacht, die heller ist als der Tag)
Daeyok Ingan (Der Ersatzmensch)
Sebal Dchachongo (Das Dreirad)
- 1985-86 *SEOUL JESU* (JESUS CHRISTUS IN SEOUL)
- 1986 *Guheui Saphua* (Episode des Jahres)
Palsaekdcho (Der achtfarbige Vogel)
Inhyongui Kyosil (Das Klassenzimmer der Puppen)
Santaklosnun Itnunga? (Gibt es Nikolaus?)
- 1987 *Odimanchi Oatna?* (Wie weit sind wir gekommen?)
Galsek Morikarak (Das braune Haar)
Shisahoe (Die Vorführung)
Wonmidong Shin (Der Poet in Wonmi-Dong)
Pamkothyanggi Huinalimyo (Der Duft der Nacht)
Saerul Tchataso (Auf der Suche nach dem Vogel)
- 1988 *Gyoul Arirang* (Winter-Arirang)
Don (Das Geld)
Chunhyangchon (Die Geschichte von Chunhyang)
- 1989 Filme in Vorbereitung:
Moraesong (Burg aus Sand)
Samchong Kyojukdae (Samchong-Umerziehungstruppe)

Herausgeber: Internationales Forum des Jungen Films/Freunde der Deutschen Kinemathek, 1000 Berlin 30 (Kino Arsenal)

Druck: graficpress

Redaktion dieses Blattes: Rhim Hy-Kyung